

Inhalt

Vorwort der Herausgeber der Reihe	IX
I. Einleitung und Hinweise für die Benutzer	1
II. Objekte aus gebranntem und ungebranntem Ton (außer Gefäßkeramik, Tontafeln, Siegeln und gesiegelten Verschlüssen)	2
II. 1. Anthropomorphe Figuren (Eva Strommenger)	2
II. 1. 1. Vollständige anthropomorphe Figuren, Fragmente mit Köpfen und einzelne Köpfe	8
II. 1. 2. Rumpfe, Rumpffragmente und Beine	29
II. 1. 3. Gefäße mit anthropomorphen Elementen	49
II. 1. 4. Reliefs mit anthropomorphen Darstellungen	50
II. 2. Theriomorphe Figuren (Dessa Rittig)	51
II. 2. 1. Auerrinder	52
II. 2. 2. Buckelrinder	55
II. 2. 3. Schafe	55
II. 2. 4. Ziegen	56
II. 2. 5. Equiden	57
II. 2. 6. Hunde	59
II. 2. 7. Bär	59
II. 2. 8. Kamel	59
II. 2. 9. Großraubkatzen	59
II. 2. 10. Schildkröten	60
II. 2. 11. Vögel	60
II. 2. 12. Tiere unbestimmbarer Art	61
II. 2. 13. Fahrbare Tiere	64
II. 3. Wagenmodelle (Eva Strommenger)	65
II. 3. 1. Einachsige Frontschildwagen	67
II. 3. 2. Zweiachsige Frontschildwagen	70
II. 3. 3. Planwagen	74
II. 3. 4. Sonderformen von Wagenaufsätzen	77
II. 3. 5. Fragmente ohne Möglichkeit einer genaueren Zuordnung	78
II. 3. 6. Räder	82
II. 4. Musikinstrumente (Dessa Rittig)	85
II. 4. 1. Pfeifen in Gestalt eines Vogels	85
II. 4. 2. Rasseln	87
II. 5. Modelle von Gebrauchsobjekten (Dessa Rittig)	88
II. 5. 1. Ständer mit mehreren Tierköpfen	88
II. 5. 2. Ständer mit Schälchen (?)	88
II. 5. 3. Opfertröge	88
II. 5. 4. Möbel	89
II. 5. 5. Geräte und Waffen	90
II. 6. Diverse Objekte aus gebranntem oder ungebranntem Ton und Asphalt (Dessa Rittig / Eva Strommenger)	90
II. 6. 1. Spinnwirtel	90
II. 6. 2. Zweilöchrige Scheiben	92
II. 6. 3. Pyramidenförmige Anhänger	92

II. 6. 4. Kegel.....	92
II. 6. 5. Kugeln aus Terrakotta, Ton und Asphalt	93
II. 6. 6. Schleudergeschosse	95
II. 6. 7. Runde Scheiben mit einseitigem Flächendekor	95
II. 6. 8. Ringe.....	96
II. 6. 9. Blasebalgdüsen.....	96
II. 6. 10. Objekte zum Aufstellen.....	96
II. 6. 11. Rechteckige Becken.....	96
II. 6. 12. Behälter für calculi und calculi	97
II. 6. 13. Gussformen	97
II. 6. 14. Singuläres.....	97
II. 6. 15. Ungesiegelte Verschlüsse.....	98
II. 6. 15. 1. Kalottenförmige Verschlüsse für größere Gefäße	98
II. 6. 15. 2. Kalottenförmige Verschlüsse für kleinere Gefäße	100
II. 6. 15. 3. Flache kalottenförmige Verschlüsse für Gefäße mit runder Mündung	100
II. 6. 15. 4. Stöpsel	101
II. 6. 15. 5. Abdeckungen (auch aus Asphalt)	101
II. 7. Geformter Rohton und Asphalt (Eva Strommenger)	102
II. 8. Lebermodelle (Jan-Waalke Meyer)	103
II. 9. Architekturmodelle (Franciszek M. Stepniowski).....	105
II. 9. 1. Architekturmodelle mit figürlichen Applikationen	106
II. 9. 2. Architekturmodelle mit nichtfigürlichen Applikationen	107
II. 9. 3. Sonstige Architekturmodelle.....	113
II. 9. 4. Räucheraltar (?).....	113
II. 10. Räucherkästchen (Kay Kohlmeyer).....	113
II. 11. Große Ständer (Eva Strommenger).....	119
II. 11. 1. Standringe.....	119
II. 11. 2. Ständer mit Deckplatte	123
II. 11. 3. Turmständer	125
II. 11. 4. Fragmente von Standringen und Ständern	125
II. 12. Deckel (Eva Strommenger)	130
II. 12. 1. Dekorierte Deckel	130
II. 12. 2. Unverzierte runde Deckel mit Knauf, Öse oder zylindrischem Griff.....	131
II. 12. 3. Unverzierte runde Deckel mit Doppelloch.....	132
II. 12. 4. Scheibenförmige Deckel mit Griff	133
II. 12. 5. Scheibenartige Deckel aus Scherben	133
II. 12. 6. Große Deckel mit bügelartigem Griff	134
II. 13. Backplatten (Eva Strommenger).....	135
III. Objekte aus Stein (Peter A. Miglus).....	138
III. 1. Gefäße	138
III. 1. 1. Feinere Gefäße.....	138
III. 1. 1. 1. Verzierte Schalen aus Alabaster.....	138
III. 1. 1. 2. Feinere Gefäße aus diversem Material.....	140
III. 1. 2. Größere Gefäße.....	140
III. 1. 2. 1. Reibschalen mit Füßen.....	140
III. 1. 2. 2. Runde, ovale und rechteckige Schalen	142
III. 2. Steingeräte.....	143
III. 2. 1. Stößel.....	143
III. 2. 2. Diverse Arbeitssteine	144

III. 2. 3. Reib- und Schleifsteine	145
III. 2. 4. Sattelmühlen	146
III. 2. 5. Ringsteine.....	147
III. 2. 6. Beile.....	148
III. 2. 7. Doppelaxt.....	148
III. 2. 8. Hämmer.....	149
III. 2. 9. Gerät mit Handhabe.....	149
III. 2. 10. 'Anker' / 'Bügelgewichte'	150
III. 2. 11. Keulenköpfe.....	150
III. 2. 12. Knäufe	150
III. 2. 13. Objekte mit beidseitiger Eintiefung	150
III. 2. 14. Spinnwirtel.....	151
III. 2. 15. Waage-Gewichtel	151
III. 2. 16. Hängegewichte	152
III. 2. 17. Kugeln.....	152
III. 2. 18. Diverse Objekte	152
III. 2. 19. Türangelsteine	153
III. 2. 20. Silex- und Obsidiangeräte.....	153
III. 3. Rundskulpturen und Reliefs.....	156
IV. Objekte aus Metall (Peter A. Miglus).....	159
IV. 1. Objekte aus Kupfer / Bronze	159
IV. 1. 1. Gefäße	159
IV. 1. 2. Waffen und Geräte	160
IV. 1. 2. 1. Köcherschuh.....	160
IV. 1. 2. 2. Dolche / Speerspitzen	160
IV. 1. 2. 3. Messer.....	161
IV. 1. 2. 4. Sicheln	162
IV. 1. 2. 5. Beile	162
IV. 1. 2. 6. Schaftlochaxt	163
IV. 1. 2. 7. Dechsel.....	163
IV. 1. 2. 8. Lanzenspitze.....	163
IV. 1. 2. 9. Bohrspitzen.....	163
IV. 1. 2. 10. Meißel	163
IV. 1. 2. 11. Spatel	164
IV. 1. 2. 12. Vierkantstifte	164
IV. 1. 2. 13. Nägel.....	164
IV. 1. 2. 14. Nadel und rechteckige Platte.....	165
IV. 1. 2. 15. Drahtfragmente	165
IV. 1. 2. 16. Rinderhörner.....	165
IV. 1. 2. 17. Großer, breiter Ring.....	165
IV. 1. 2. 18. Saugrohrfilter	165
IV. 1. 2. 19. Tüllen.....	166
IV. 1. 2. 20. Aufsatz mit eingerolltem Kopf.....	166
IV. 1. 2. 21. Barren.....	166
IV. 1. 2. 22. Bleche	166
IV. 1. 2. 23. Klumpen von Kupfer / Bronze-Objekten	167
IV. 1. 3. Schmuck.....	167
IV. 1. 3. 1. Diverse Nadeln	167
IV. 1. 3. 2. Stirnreifen	172
IV. 1. 3. 3. Halsringe.....	172
IV. 1. 3. 4. Armringe.....	172

IV. 1. 3. 5. Kleine Ringe.....	172
IV. 1. 3. 6. 'Lockenringe'.....	173
IV. 1. 3. 7. Ohrschmuck.....	173
IV. 1. 3. 8. Anhänger.....	174
IV. 1. 3. 9. Perlen.....	174
IV. 2. Objekte aus Gold.....	174
IV. 2. 1. Blech.....	174
IV. 2. 2. Gewandnadel mit abgeknicktem Kopfteil.....	174
IV. 2. 3. Perlen.....	174
IV. 3. Objekte aus Silber.....	175
IV. 3. 1. Nägel.....	175
IV. 3. 2. Blech.....	175
IV. 3. 3. Gewandnadeln.....	175
IV. 3. 4. Armreif.....	175
IV. 3. 5. Kleine Ringe.....	175
IV. 3. 6. 'Lockenringe'.....	175
IV. 3. 7. Ohrring.....	177
IV. 3. 8. Stirnbänder und Blattdekor.....	177
IV. 3. 9. Gürtel (?).....	177
IV. 3. 10. Schmuckscheibe.....	177
IV. 3. 11. Anhänger.....	178
IV. 4. Objekte aus Blei.....	178
IV. 4. 1. Schminkstifte (?).....	178
IV. 4. 2. Blechbänder.....	178
IV. 4. 3. Rohr.....	178
V. Objekte aus Knochen (Eva Strommenger).....	179
V. 1. Näh- und Gewandnadeln.....	179
V. 2. Spatel.....	181
V. 3. Pfrieme.....	182
V. 4. Hülsen.....	183
V. 5. Astragale.....	183
V. 6. Singuläres.....	184
VI. Besondere Schmuckelemente aus diversem Material (Eva Strommenger).....	185
VI. 1. Ringe aus Schneckenhauskern.....	185
VI. 2. Anhänger.....	186
VI. 3. Perlen.....	187
VI. 4. Schieber für Mehrfachketten.....	189
VI. 5. Applikationen zum Aufnähen.....	189
VII. Abkürzungen und Bibliographie.....	190
VII. 1. Sigelverzeichnis.....	190
VII. 2. Bibliographie I: Allgemeine Literatur zu Tall Bi'a / Tuttul.....	193
VII. 3. Bibliographie II: Spezielle Literatur zu den Themen dieses Bandes.....	195
VIII. Verzeichnis der hier publizierten Objekte nach Fundnummern.....	203
IX. Herkunftsnachweis der Tafelabbildungen.....	233

Vorwort der Herausgeber der Reihe

Da von den sogenannten ‘Kleinfunden’ aus Tuttul bereits die Schrift- und Siegelobjekte in zwei speziellen Publikationen erschienen¹ und für die Gefäßkeramik ein eigener Band in Vorbereitung ist², enthält diese Veröffentlichung alle jene Gattungen, die nicht zu den drei genannten Denkmälergruppen gehören, also die ‘sonstigen Kleinfunde’. Von ihnen sind die Terrakotta- und Tonobjekte – einschließlich der mit diesen durch zahlreiche Beziehungen verbundenen Ständer und Deckel – am zahlreichsten. Sie stehen daher am Anfang der Kapitelfolge. Ihnen schließen sich als umfangreichere Gruppen die Objekte aus Stein und Metall an und nach ihnen die kleineren aus Knochen und diversen anderen Materialien.

Die Vorbereitung dieses Bandes hat sich über eine längere Zeitspanne erstreckt. Es sollten im Rahmen der Gesamtpublikation zunächst die Fundstellen bearbeitet werden, um die chronologischen und räumlichen Positionen einzelner Objekte besser beurteilen zu können³. Parallel dazu wurde an den Kapiteln über die Kleinfunde gearbeitet und manche liegen nun bereits seit einigen Jahren vor. Alle Texte wurden in einer abschließenden Redaktion durch Hinweise auf die vier inzwischen vorliegenden Grabungsbände ergänzt. Wir danken den beteiligten Autoren daher nicht nur für ihre Mitarbeit, sondern den von der verzögerten Herstellung besonders betroffenen auch für ihre Geduld. Grundsätzlich dürfte sich unser Vorgehen gelohnt haben, da jetzt zu allen Objekten nach Möglichkeit die Behandlung der jeweiligen Fundstelle im zuständigen Grabungsband nachgeschlagen werden kann.

Unser besonderer Dank gilt auch diesmal der Deutschen Forschungsgemeinschaft, welche die Ausgrabung in Tall Bi‘a finanzierte und die Aufarbeitung der Befunde sowie deren Publikation großzügig unterstützte. Mit großer Dankbarkeit empfangen wir mancherlei Hilfe auch von der Deutschen Orient-Gesellschaft, die nicht nur Partner bei der Aufarbeitung der Grabungsergebnisse und ihrer Veröffentlichung ist, sondern auch die Erstellung des Layouts durch Barbara Spering M. A. finanziell unterstützte. Frau Spering sind wir zudem für ihre Mitarbeit an der Schlussredaktion sehr dankbar ebenso Frau Janine Sommer für die Bearbeitung des Tafelteils.

Berlin, 25. Mai 2010

Eva Strommenger
Peter A. Miglus

¹ Tall Bi‘a / Tuttul – II und – IV.

² Tall Bi‘a / Tuttul – X.

³ Tall Bi‘a / Tuttul – I, – III, – VII und – VIII.

I. Einleitung und Hinweise für die Benutzer

Im vorliegenden Band sind die bisher in Tall Bi'a gefundenen Objekte aus den altorientalischen Perioden im Zusammenhang ihrer Gattungen veröffentlicht, sofern es sich nicht um Tontafeln, Siegel, Siegelabrollungen und Keramikgefäße handelt. Diese werden gesondert vorgelegt⁴. In den Bänden, welche den Grabungssituationen, der Architektur und den Gräbern mit ihren Inventaren gewidmet sind⁵, wurden die aus gesicherten Fundzusammenhängen geborgenen Objekte bereits publiziert. Dies geschah vorrangig im Zusammenhang stratigraphischer, lokalchronologischer und auf die Fundstelle bezogener funktionaler Problemstellungen, weniger unter den Aspekten, die sich aus einem eventuellem Formenwandel, der regionalen und zeitlichen Verbreitung der jeweiligen Objektgruppen, den verwendeten Materialien und der Technologie sowie mit grundsätzlichen Fragen der Funktion, von Herstellungszentren, Werkstätten und anderem ergeben. Selbstverständlich sind diese im Rahmen einer Grabungspublikation keinesfalls grundlegend zu bearbeiten. Gewisse Schlussfolgerungen, die aus der Fülle und der Variabilität des Fundbestandes ohne eingehende Spezialstudien resultieren, darf der Leser jedoch erwarten. Ausnahmsweise wurde eine Fundgruppe bereits im Grabungszusammenhang in adäquater Ausführlichkeit dargestellt. Dabei handelt es sich um die Wandnägels⁶, einen in Tuttul bisher singulären Befund. Ihre Vorlage kann daher hier entfallen.

Die Gruppierung der Objekte geschieht zunächst nach dem einfachsten Gesichtspunkt, dem des Materials, aus dem sie gefertigt sind. Die weitere Untergliederung erfolgt ohne prinzipielle Regelungen⁷. Es wird dabei gelegentlich mit den aussagekräftigeren Exemplaren begonnen, in andern Fällen eine Anordnung nach Funktionen und formalen wie technologischen Ähnlichkeiten vorgenommen.

In den Katalogabschnitten sind die Objekte in der Abfolge ihrer Fundnummern angeordnet, wobei die Oberflächenfunde den Anfang bilden, zunächst die nicht näher definierten (= „Oberfl. 1“ ff.) und dann die von den jeweils mit einem Grossbuchstaben bezeichneten Hügeln stammenden in alphabetischer Anordnung (= [Hügel] „A:1“ ff.). Darauf folgen die Objekte aus der Grabung mit ihren Fundnummern. Diese bestehen aus der Bezeichnung des Planquadrates mit laufender Nummer („16/35:40“) und sind in aufsteigender Tendenz angeordnet⁸. Die beschreibenden Texte orientieren sich in ihrem Aufbau an den entsprechenden Abschnitten der bisherigen Bände. Da sie hier jedoch im Zusammenhang mit der jeweiligen Gattung ste-

hen und diese in den zugehörigen Einführungstexten beschrieben ist, kann im Katalog zumeist die Angabe des verwendeten Materials wie auch eine Beschreibung und Benennung der Gattung entfallen. Bei den Angaben der Größen sind unvollständige Maße in eckige Klammern gesetzt. Sofern die Objekte bereits in Vorberichten oder im Zusammenhang mit ihren Fundstellen in den Bänden Tall Bi'a / Tuttul – I, III, VII und VIII publiziert wurden, finden sich die Hinweise darauf am Ende eines jeden Katalogtextes. Dabei ist dem Zitat der eigentlichen Objektveröffentlichung in Text und Bild stets – nach einem Gedankenstrich – ein Zitat zu der Fundstelle im Planteil des jeweiligen Bandes hinzugefügt. Bei bisher unveröffentlichten Objekten folgt ein derartiger Hinweis auf die Fundstelle der Fundstellenangabe in Klammern. Hier findet sich der Band, in dem die betreffende Fundstelle besprochen ist, sowie das zugehörige *planum*.

Der Tafelteil enthält möglichst umfassende Abbildungen der Fundobjekte. Gelegentlich wurde auf die Wiederholung einer bereits früher erfolgten bildlichen Darstellung verzichtet; sie ist jedoch im Text zitiert. Bei größeren Mengen nicht sehr charakteristischer Fragmente beschränken wir uns auf zusammenfassende Bemerkungen insbesondere in Bezug auf Fundstellen und Funktion. Sollte sich jemand speziell für die davon betroffenen Objektgruppen interessieren, findet er weitere Auskünfte im Grabungsarchiv der Deutschen Orient-Gesellschaft im Vorderasiatischen Museum. Stiftung Preußischer Kulturbesitz Berlin. Die Wiedergabe durch Photos und / oder Zeichnungen orientiert sich an den jeweiligen Gattungen. Unsere Bemühungen richteten sich dabei auch darauf, gleichartige Objekte in einheitlichen Maßstäben zu reproduzieren. Hierüber informieren die einführenden Haupttexte. In Sonderfällen ist ein Maßstab beigegeben. Genauere Maße bieten die Katalogtexte. Das Verzeichnis der hier publizierten Objekte ist – entsprechend den Katalogtexten – nach Fundnummern angeordnet. Es enthält eine verschlüsselte Angabe der Objektgruppe, die Seitenzahl des Katalogtextes und das Zitat der Abbildung. Der Herkunftsnachweis aller Abbildungen findet sich am Ende des Textteiles.

Im Text werden folgende Abkürzungen verwendet:

B = Breite

Bi = Tall Bi'a

D = Dicke

Dm = Durchmesser

G = Größe

gr. Dm = größter Durchmesser

H = Höhe

Hrsg. = Herausgeber

L = Länge

Oberfl. = Oberfläche

T = Tiefe

VAM = Vorderasiatisches Museum. Staatliche Museen zu Berlin

W = Ware

⁴ Tall Bi'a / Tuttul – II: Die altorientalischen Schriftfunde (2001); – Tall Bi'a / Tuttul – IV: Siegel und Siegelabrollungen (2004); – Tall Bi'a / Tuttul – X: Die altorientalische Keramik (demnächst).

⁵ Tall Bi'a / Tuttul – I: Die altorientalischen Bestattungen (1999); – Tall Bi'a / Tuttul III: Die Schichten des III. Jahrtausends v. Chr. im Zentralhügel E (2000); – Tall Bi'a / Tuttul – VII: Der Palast A (2006); – Tall Bi'a / Tuttul – VIII: Stadtbefestigungen, Häuser und Tempel (2002).

⁶ Tall Bi'a / Tuttul – III S. 34 ff. Taf. 23, 2; 46. 47, 1–12.

⁷ Eine alphabetische Abfolge nach deutschen Bezeichnungen der Objektgruppen wie sie bei Czichon / Werner, Tall Munbāqa-Ekalte I vorgenommen wurde, dürfte sich schon wegen der nicht geregelten Objektbenennungen – sowohl im Deutschen als auch in den gängigen Wissenschaftssprachen – nicht bewähren.

⁸ Das Einfügen von „Katalognummern“ – wie von Werner, OLZ 100 (2005) 158 vorgeschlagen – verbietet sich bei einer mit der Vorlage der Grabungsbefunde beginnenden Publikationsserie, da ein und dieselbe „Katalognummer“ natürlich nicht für die Fundstellenbeschreibungen und die gattungsbezogenen Objektkataloge verwendet werden kann, sofern beide Teile nicht gleichzeitig oder in umgekehrter Reihenfolge erscheinen. Letzteres stand für uns jedoch – angesichts der bei einer Grabungspublikation sinnvollen Priorität der Befund-situationen – nicht zur Diskussion.